

FOTOGRAFIA EUROPEA 2017 in Reggio Emilia (Italien)

Alle 2 Jahre findet in Reggio Emilia ein europäisches Fotofestival statt. Unser Klub hat bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit, eine Station der in der ganzen Stadt verteilten Standorte mit Bildern zu füllen. Unsere Interpretation des Themas, das konnten wir Italienern schon vor der eigentlichen Eröffnung feststellen, fand offenbar großen Anklang.

Aber zurück zum Anfang der Reise:

Schon auf der Hinfahrt haben wir beschlossen, gleich nach der Ankunft eine erste Fototour



zu starten und die Autobahnbrücken des spanischen Architekten Santiago Calatrava aufzusuchen. Dabei handelt es sich um 3 hintereinanderliegende Bogen- bzw. Schrägseilbrücken am Stadtrand. Wahre Meisterwerke der Ingenieurkunst!

Foto: H.-J. Severin



Foto: M. Lucas

Bei der Rückkehr zum Hotel erwartete uns bereits Angela (mehr als nur unsere Dolmetscherin) mit zwei Mitgliedern des Fotoklubs, um das Programm für die nächsten Tage zu besprechen.

Am darauffolgenden Tag wurden die von Hajo bereits mit Passepartouts versehenen Bilder in den Klubräumen der Italiener gerahmt. Dort hatten wir genügend Helfer, so dass

nach kurzer Zeit alles erledigt war.



Foto: H.-J. Kühn

Einige Klubmitglieder haben in dem Dorf Castelluccio di Norcia vor dem großen Erdbeben, welches das ganze Dorf zerstört hat, fotografiert. Diese Bilder wurden in Postkartengröße mit Passepartouts versehen und verkauft. Die Einnahmen hat der Klub gespendet; dafür wurden Tablets als Ersatz für Schulbücher gekauft für die Schule des Dorfes. Wir waren sehr beeindruckt von dem Engagement der Fotografen. Die Fotos selbst haben uns allen sehr gefallen und sofort wurde für jeden von uns ein Motiv unserer Wahl mit Passepartout versehen und als Geschenk übergeben.

Anschließend ging es auf unseren Wunsch zum "Calatrava-Bahnhof" - noch so ein beeindruckendes Bauwerk.



Foto: H. Gebhardt

Eugenio mit seinem Hund Monsieur Flombert hat uns dorthin gebracht und ist anschließend mit uns nach Corregio gefahren- ein sehr schönes Städtchen mit zahlreichen Fotomotiven. Eugenio spricht zwar weder deutsch noch englisch, trotzdem haben wir uns ir-



gendwie verständigt. Danke Helgard für deine Unterstützung.

Foto: I. Bengsch

Am Abend waren wir zum Essen eingeladen. Vorher noch ein Bummel durch Reggio. Mario vom Fotoklub stieß zu unserer Gruppe und hat uns ermöglicht, das wunderschöne Theater zu besichtigen, obwohl dort eine Veranstaltung vorbereitet wurde.

Käse- und Schinkenkauf und dann ab ins Restaurant.

Foto: H.-J. Severin

Wir waren eine große Runde, es hatten sich zahlreiche Klubmitglieder dazugesellt. Geschenke wurden ausgetauscht; die Italiener hatten eine Art Glaspokal anfertigen lassen, auf dem die Namen unserer beiden Fotoklubs eingraviert sind.



Gutes Essen, regionaler Wein, interessante Gespräche nicht nur über Fotografie.

Foto: M. Lucas



Der letzte Tag begann mit dem Hängen unserer Bilder (wieder mit vielen Helfern) in der Galerie- eine Art Durchgang direkt an der Hauptgeschäftsstraße. Ein toller Standort.
 Schon beim Hängen haben wir über die Bilder diskutiert. Ruckzuck wurde ein Tisch herbeigeschafft, Wein, Brot, selbstgemachte Salami, Schinken und eine Vorab-Vernissage.

Kaum hingen die Bilder, kamen bereits die ersten Passanten, zum Teil mit Einkaufstaschen. Wunderbar, wie hier Fotografie Eingang in das alltägliche Leben findet, auch für Leute, die vielleicht nie einen Fuß in eine "richtige" Galerie setzen würden.

Foto: H.-J. Severin

Herzliche Verabschiedung und Aufbruch zur Rückfahrt.

Ich war das erste Mal dabei und werde mit Sicherheit ein Wiederholungstäter. So viel Herzlichkeit und Interesse an unserer Arbeit- wir können viel von unseren italienischen Fotofreunden lernen.

Danke an alle, die an der Vorbereitung beteiligt waren.

Micaela.

Foto: M. Lucas

